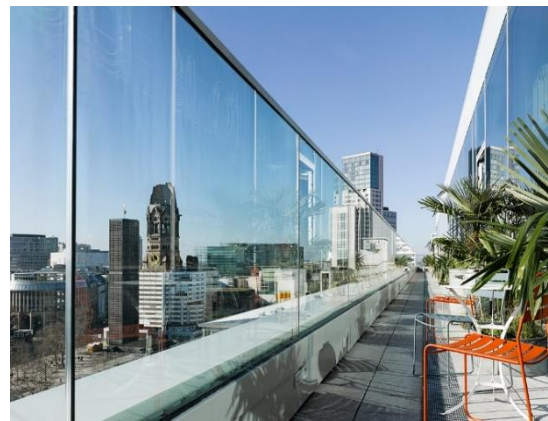


MEDIENINFORMATION



come as you are.

inhalt

| | |
|-------------------------------|----|
| zahlen & fakten | 3 |
| überblick..... | 5 |
| NENI berlin..... | 8 |
| monkey bar..... | 9 |
| burger de ville | 9 |
| interior & story..... | 10 |
| gebäude & historie..... | 12 |
| partner | 13 |
| pressekontakt & material..... | 15 |

come as you are.

zahlen & fakten

| | |
|---|--|
| 25hours Hotel Bikini Berlin Budapester Straße 40 10787 Berlin | p +49 30 12 02 21 0 bikini@25hours-hotels.com |
| Eröffnung | Januar 2014 |
| Investor & Entwickler | Bayerische Hausbau GmbH |
| Eigentümer | BHG Bayrische Hausbau |
| Betreiber | 25hours Hotel Company |
| General Manager | Francesca Schiano |
| Architektur | 1955: Paul Schwebes / Hans Schoszberger 2013: Hild und K Architekten |
| Interior Design & Story | Studio Aisslinger, Berlin |
| Illustrationen | Olaf Hajek, Berlin |
| Lage | Berlin Zentrum, zwischen Gedächtniskirche und Berliner Zoo, S-Bahnstation Zoologischer Garten 200 m, Hauptbahnhof Berlin 5 km, Flughafen Berlin Tegel 9 km, Brandenburger Tor 3 km, Tiergarten 10 m |
| Hotel | 149 Zimmer Verspielter Designmix im Spannungsfeld zwischen Großstadtdschungel und dem Urwald des Berliner Tiergartens, Tagungsbereich für bis zu 100 Personen, Rooftop-Bar und Dachrestaurant, Sauna im 9. Stock mit Blick ins Affenhaus des Berliner Zoos, Vermietung von Schindelhauer Bikes und Verleih MINIs, gratis W-Lan |
| Zimmer | Gemütliche Rückzugsorte mit urbanen oder Dschungel-inspirierten Gestaltungselementen. Badezimmer mit Regendusche, Klimaanlage, Safe, Minibar, Minibar, UE Boom Bluetooth-Lautsprecher, LAN Anschluss, persönliche Schindelhauer Bikes in den L Kategorien |

come as you are.

| | |
|-------------------|--|
| Meetings & Events | 3 Meetingräume für bis zu 100 Personen, diverse Meeting & Eventflächen im benachbarten Zoo Palast |
| Preise | <p>Medium Urban ab EUR 169 pro Zimmer / Nacht Medium Jungle ab EUR 194 pro Zimmer / Nacht Large Urban ab EUR 219 pro Zimmer / Nacht Large Jungle ab EUR 244 pro Zimmer / Nacht Extra Large Urban ab EUR 244 pro Zimmer / Nacht (Preise inkl. MwSt. exkl. Frühstück)</p> <p>Frühstück EUR 21 pro Person 15% Rabatt bei Vorauszahlung (nicht kostenfrei stornierbar) 15% Rabatt für MINI Fahrer</p> |
| Gastronomie | <p>NENI Berlin. Dachrestaurant (1000 m²) mit eklektisch ostmediterranean Küche, Sitzplätze 120 Monkey Bar im 10. Geschoss mit Sommerterrasse, hauseigene Bäckerei, Wohnzimmerlobby mit DJ Corner, Kiosk, Kamin und vielen Ecken zum Entdecken</p> |

come as you are.

überblick

In den fünfziger Jahren von den Architekten Paul Schwebes und Hans Schoszberger erbaut, war das sogenannte Bikinihaus architektonischer Ausdruck eines neuen, von Dynamik, Freiheit, Optimismus und Konsum geprägten Lebensgefühls. Diese Architektur, verbunden mit dem einmaligen Standort, stellt die Identität von Bikini Berlin auch für die Zukunft dar. Als Teil des Gesamtensembles bezieht das 25hours Hotel Bikini Berlin mit 149 Zimmern das alleinstehende Kleine Hochhaus beim sogenannten Elefantentor des Berliner Zoos. Es ist das erste Haus der jungen Hotelgruppe in der Hauptstadt. „Wir wollten schon immer nach Berlin“, freut sich 25hours Geschäftsführer Christoph Hoffmann. „Jetzt haben wir zwischen Gedächtniskirche und Kurfürstendamm sowie der grünen Stadtoase aus Tiergarten und dem Berliner Zoo das beste Zuhause gefunden, das wir uns vorstellen können.“ Lage und Gebäude inspirieren auch das Interior Design von Studio Aisslinger.

Schon beim Betreten des Hotels im Erdgeschoss wird klar: Die spezielle Architektur des Kleinen Hochhauses verlangt nach einer speziellen Inszenierung. Das Entrée beginnt überraschend anders – weit und breit ist keine Rezeption zu sehen. Stattdessen jede Menge Luft nach oben. Über acht Meter verschmelzen Erdgeschoss, 1. und 2. Stockwerk zu einer Einheit und ergeben ein lichtiges Atrium. Es empfängt in Galerie-Atmosphäre mit zwei flankierenden Stützen am Eingang, auf denen Original-Graffiti erhalten wurden. Eine überdimensional große Prisma-Wand mit integrierten Bildwechsellern drängt sich gleich in den Blick. Bepflanzte Drahtbäume recken sich Richtung Decke und auch an den Wänden wächst und rankt es: Fein breiten sich die Schwarz-Weiß-Zeichnungen des japanischen Künstlers Yoshi Sissay aus. Als Reminiszenz an die gefeierte Mobilität vergangener Tage präsentiert sich ein Van der Marke MINI im Retro-Style in der Raummitte und dient bei Bedarf als flexibler Empfangs-Counter. Als Gegenstück hängen stylische Schindelhauer Räder von der Decke. Bewusst spielt das Kreativ-Team mit der Erwartungshaltung der Gäste und hebt die Spannung im Erdgeschoß an. Wer einen der beiden linken Lifte wählt, weis, was der Designer damit meint. Inmitten einer raffiniert-abstrahierten Animation geht es begrünt nach oben – eine Metamorphose von Großstadtdschungel und grünem Dschungel. „Ich werde den ganzen Tag nur Aufzug fahren“, lacht Hoteldirektor Dirk Dreyer.

Im 3. Stock befinden sich der loftartige Empfangsbereich und die Rezeption mit türkisfarbenen Original-Fliesen aus der U-Bahn-Station Alexanderplatz verkleidet. Während auf der Vorderseite ein- und ausgecheckt wird, agiert die Rückseite als lässige Sitzzone oder perfekter Beobachtungsposten – schließlich schaut man hier durch bodentiefe Fenster direkt ins Grün. Ein Stückchen weiter ist Schaukeln das neue Sitzen. Das Berliner Duo Bless inszeniert für Werner Aisslinger einen entspannten Corner mit Fototapete, Pelz-Hängematten und abgehängten Stühlen. Spätestens wenn der verführerische Duft aus der angrenzenden hauseigenen Bäckerei rüber weht, ist es Zeit für einen Standortwechsel. Durch die hauseigene Bäckerei, den Kiosk und viele Corner entsteht ein entspannt-kommunikatives Gefühl.

Wer damit nichts am Hut hat, geht drinnen vielleicht lieber seinem Business im Working Labor nach, selbstverständlich mit kostenfreiem W-Lan. Experimentelle Sitzmöbel mit Objektcharakter versprechen einen

come as you are.

spannenden Perspektivenwechsel. „Das sind nicht die üblichen Verdächtigen“, schmunzelt Werner Aisslinger und meint damit die 08/15 Business Corner in vielen Hotels. „Schon mal mit dem Laptop auf einem Hochsitz mit Verdeck zum Rauf- und Runterklappen gesessen?“ fragt der Designer schelmisch und zeigt auf ein buntes Stahlgerüst mit variabler Textilhaube. Daneben steht eine Holz-Koje auf vier Füßen mit Vorhang: Shelter ist durch seine akustische und visuelle Abschirmung der ideale Rückzugsort für kreative Gedanken. Daneben, im großen Bikini Island-Bereich ist Platz zum entspannten Lümmeln. Werner Aisslinger hat Bikini Island – eine einzigartige Sitzlandschaft – speziell für 25hours gestaltet und mit Moroso entwickelt. „Wir sind stolz, dass wir Anstoß und Teil dieses innovativen Projektes sind“, sagt 25hours CEO Christoph Hoffmann.

Dahinter gruppiert sich mit drei Tagungsräumen für bis zu 100 Personen der Veranstaltungsbereich von 25hours Bikini Berlin. Alle drei Separées leben vom dem Spiel zwischen Transparenz und Geschütztheit, von professioneller Tagungstechnik sowie jeweils eigener Formensprache. Das Microhouse City (ca. 17 m²) Richtung Gedächtniskirche „ist eine urbane Kiste und kokettiert mit dem Stil einer Bushalte-Stelle“, beschreibt Werner Aisslinger. Das Microhouse Jungle (ca. 16 m²) zeigt mit Lamellen und Holzanteilen ein natürliches Gesicht zur Zooseite. In beiden Häusern finden bis zu zehn Personen um einen Besprechungstisch Platz. Konferieren im Biotop könnte das Motto für den größten Freiraum (ca. 100 m²) sein, der durch diverse Bestuhlungsarten unterschiedliche Kapazitäten bedient. Seine wesentlichen Merkmale: Polierter Estrich-Boden, viel Glas und Licht, warme stoffliche Akzente in Form von Vorhängen und eine riesige Pflanzenwand aus Europaletten.

Im 4. bis 9. Stock warten 149 Zimmer in insgesamt sechs Kategorien auf die Gäste. Alle Zimmer sind für Menschen gedacht, die das Gefühl der Hauptstadt nicht nur auf Streifzügen entdecken, sondern auch in ihrer Unterkunft erleben wollen. Sie sind ausgestattet mit allen 25hours Standards, die urbane Nomaden schätzen: Betten in hoher Schlafqualität, Klimaanlage, nachhaltige Kosmetikartikel, Flachbild-TV, Minibar, iPod docking-Station und kostenfreies W-LAN. Die Flure der einzelnen Stockwerke sind im auffallenden Dunkel geheimnisvoll gehalten, nur die weiß leuchtenden Neon-Zimmernummern geben Signale. Der Bezug zur Berliner Club-Welt ist durchaus gewollt, schließlich befand sich im Bikinigebäude 26 Jahre das beliebte Linientreu, die wohl letzte Original-Achtziger-Disco der City West. „Je dunkler der Flur ist, desto überraschender ist die Stimmung, wenn man ins Zimmer kommt“, sagt Werner Aisslinger.

Die Hälfte der Quartiere heißen Jungle und blicken auf das Affen- und Elefantenhaus des Berliner Zoos. Natürliche Materialien und warme Farben geben den Ton an. Hier dominiert Holz, etwa im Bodenbelag oder im Mobiliar. Das Regalsystem aus offenen und geschlossenen Elementen wurde von Studio Aisslinger für 25hours entworfen und bietet universell nutzbaren Stauraum. Eine komplette Verglasung vom Boden bis zur Decke garantiert den direkten Blick auf den Affenfelsen. In vielen Zimmern hat sich vor den großen Fenstern eine Hängematte breit gemacht und folgt der Idee eines kleinen privaten Wintergartens als exklusivem Wohlfühlbereich. Einen besseren Logenplatz für ungestörtes Animal-Watching kann es in ganz Berlin nicht geben.

Die andere Hälfte der Rückzugsorte hört auf den Namen Urban und bietet eine herrliche Aussicht auf die städtische Kulisse. Das Design ist unfertiger, in Anlehnung an Berlins kantige, kreative Seite. Betonwände zeigen ihren rauen Charme und die Decke gibt den Verweis auf die Bausubstanz der fünfziger Jahre. „Wir finden es richtig cool, dass wir die alte Rippendecke behalten haben“, freut sich Janis Nachtigall, verantwortliche Architektin im Team Aisslinger.

come as you are.

Neben den feingliedrigen schwarz-weißen Wandillustrationen des japanischen Künstlers Yoshi Sislay geben kühle Nuancen in blau und grau eine dezente Farbigkeit. Das Interior mag es insgesamt etwas tougher und stringenter, aber Gemütlichkeit und Wärme kommen nicht zu kurz: Jedes Quartier hat eine erhöhte Brüstung mit pfiffiger Sitzbank – passgenau integriert in die Fensternische, ausgelegt mit Sitzauflagen und Kissen. „Eine wohnliche Box, multifunktional nutzbar zum Arbeiten, Lesen und Schauen“, sagt Janis Nachtigall. Schließlich hat dieser Sightseeing-Blick Seltenheitswert. Auge in Auge mit den Wahrzeichen West Berlins – dem Breitscheidplatz, der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche mit dem neuen Anbau von Egon Eiermann und dem weltbekannten Kurfürstendamm.

Im 9. Stock ist die Jungle-Sauna mit Trocken-Sauna und Ruhebereich eingezogen. Über allem thront das 10. Stockwerk als lebendiger Marktplatz. Er punktet von früh bis spät mit einem atemberaubenden 360-Grad-Ausblick und reichlich Angeboten: Das Restaurant NENI Berlin mit eklektisch-ostmediterraner Küche, die Monkey Bar mit Kaminecke sowie die spektakuläre Dachterrasse. NENI Berlin ist genussvolle Anlaufstation zum vielseitigen Frühstück, leichten Lunch oder ausgiebigen Abendessen. Ganz Urban Jungle-like präsentiert es sich in einem imposanten Gewächshaus, zusammengebaut aus Teilen alter Treibhäuser. Für ein spannendes Raumgefühl hat er die Mittelplätze im Gewächshaus leicht erhöht, den Boden mit historischem Fischgrätparkett versehen und auf verschiedenen Ebenen schwebende Pflanzen gruppiert. Um das Gewächshaus herum gruppieren sich weitere Sitzbereiche. Wer mag, kann den Köchen auf die Finger oder in die Töpfe gucken – die verglaste Küche gewährt jede Menge Einblicke. Der Übergang in die Nacht ist nahtlos, die Musik wird etwas lauter und das Licht gedämpfter, die Stimmung gemütlich oder auch mal ausgelassen. In der Monkey Bar ist der Name Programm. Mit Blick zum Zoo lassen sich tatsächlich Affen beobachten – vorausgesetzt, sie schlafen nicht schon. „Der Name ist eher ein ironisch-liebvoller Gruß an unsere tierischen Nachbarn“, verrät Bruno Marti, Head of Brand & Communications bei 25hours Hotels. Die inszenierten Welten ermöglichen den Rückzug vom Großstadtdschungel und bieten Individualität, Flexibilität, Ästhetik, Inspiration und Nachhaltigkeit.

come as you are.

NENI berlin

Wichtige Protagonistin im NENI Berlin ist Haya Molcho. Sie hat das NENI am Wiener Naschmarkt zu einem Genusort gemacht, ist leidenschaftliche Gastgeberin, Köchin, Catering-Unternehmerin, Szenewirtin, Kochbuchautorin, Ehefrau des bekannten Pantomimen Samy Molcho und vierfache Mutter.

In Tel Aviv, der Heimatstadt von Haya Molcho und Familie hat die Truppe um 25hours CEO Christoph Hoffmann, in der Konzeptphase jede Menge Geschmackserlebnisse gesammelt und für Berlin gefiltert. Hoffmann berichtet von intensiven Begegnungen auf Märkten und in ursprünglichen Lokalen. „Als markanten Bezug werde ich das schlichte Street Food Sabih in Erinnerung behalten, eine Art vegetarisch gefülltes Pittabrot“, schwärmt er. Jürgen Klümpen denkt an die ungewöhnlich zelebrierte Tischkultur im Restaurant North Abraxas: „Teller waren hier die Ausnahme, der gebackene ganze Blumenkohl lag in Butterbrotpapier in der Tischmitte und jeder hat sich die Röschen per Hand abgezupft.“ Henning Weiss, Chief Product Officer bei 25hours und Michael End, Managing Director, sind sich einig: „Der Fisch mit brennenden Kräutern war beeindruckend.“ Kollege Bruno Marti verantwortet den Bereich Brand & Communications und greift das HaBasta am Carmel Market heraus: „Das palästinensische Tartar fand ich toll, eine einfache und ehrliche Marktküche“. Die kulinarischen Reiseindrücke kommen unter der Regie von Haya Molcho nun in Berlin als eklektische ostmediterrane Küche auf den Tisch. Sie ist ein kulinarisches Mosaik aus unzähligen Einflüssen: persische, russische, arabische, marokkanische, türkische, spanische, deutsche und österreichische. Haya Molcho denkt grenzüberschreitend und in ihren Gerichten spielt die Welt der Kräuter eine große Rolle. Korrespondierend tauchen diese dann auch in der Monkey Bar wieder auf.

Zum Essen von NENI gehört immer das teilende, leidenschaftliche Moment. Dabei ist 25hours Bikini Berlin mit seinem entspannten Wesen der perfekte Ort für diese Philosophie. Jeder soll von Allem probieren können und Töpfe kommen ganz unprätentiös vom Herd auf den Tisch. Deshalb wird es spezielle Tische aus dem Studio Aisslinger geben, die mit eingelassener Stahlplatte jeder noch so heißen Kasserolle standhalten. Ob leichtes Mittagmenü, stärkende Kleinigkeit oder ausgedehntes Abendessen mit Dessert, die Speisekarte bringt zum Ausdruck, was Haya Molcho wichtig ist: Neugier. „Ich experimentiere gerne und viel, kombiniere und improvisiere“, sagt sie. Die Tischkultur im NENI ist entsprechend bodenständig, es geht gelassen zu. Typisch 25hours ist dabei auch der authentische zwischenmenschliche Umgang. Der Service ist ungezwungen herzlich und persönlich – bei NENI essen heißt, sich als Familienmitglied willkommen zu fühlen. „NENI bringt Vertrautes und Neues zusammen, NENI ist Multikulti, aber nie klischeehaft“, sagt Bruno Marti, Chief Brand Officer bei 25hours und fügt hinzu: „Deshalb passen NENI und 25hours sprichwörtlich zusammen wie Topf und Deckel.“

come as you are.

monkey bar

Die Monkey Bar im 10. Stock des 25hours Hotels bietet einen atemberaubenden Blick über die Stadt und den Zoo. Die dazugehörige Terrasse ist der perfekte Ort für einen Drink zum Sonnenuntergang. Als Hotspot der City West verkörpert sie nicht nur das einzigartige Gefühl einer pulsierenden Metropole – sondern das Flair von (Großstadt-) Dschungel und Abenteuerlust.

Regelmäßige Veranstaltungen und täglich wechselnde DJs untermalen die kulinarische Rundreise der ausgeklügelten Barkarte. Eine große Liebe zum Detail steckt hinter diesem besonderen Barkonzept: Wie im Design der Bar, finden sich dort zwei Welten wieder – die mondänen Klassiker mit der doch eigenen Handschrift und die wilden, Tiki-inspirierten Drinks, mit eigens produzierten Zutaten – vom Koriander Tequila zum Hibiskus Sirup. „Der Anspruch an uns selbst ist hoch.“ So Bar Managerin Katrin Vietmeier. „Nicht nur die Qualität unserer Produkte ist uns extrem wichtig, sondern auch der nachhaltige Umgang mit Ressourcen.“ Neben internationalen Drinks und einer gut kuratierten Weinauswahl gibt es kleine Gerichte aus der NENI Berlin Küche.

burger de ville

Und dann noch? Klar, Burger de Ville! Schon seit Oktober 2012 kennen die Berliner das kultige Burgermobil, das als Vorbote vor dem Bikinihaus am Hardenbergplatz stand. Mit der Eröffnung des 25hours Hotels Bikini Berlin wird der silberne Airstream im amerikanischen Retro Design seinen Standort noch verlagern und soll weiterhin eine wichtige Rolle im Rahmen des Hotelangebots spielen. Für alle Burger-Liebhaber sollte das Burger de Ville Restaurant am Kurfürstendamm 22 Teil des Pflichtprogramms bei einem Aufenthalt in Berlin sein. Die hausgemachten Gourmetburger bestehen aus 100 Prozent Black Angus-Rindfleisch. Zu haben sind sie als Singles und Doubles im saftig-frischen Burger Bun. Vegetarier kommen durch Veggie Burger und die in Erdnussöl frittierten Pommes-Variationen auf ihre Kosten. Dazu gibt es Saucen und Dips, die ganz ohne Zusatz- und Konservierungsstoffe auskommen. Daraus entstehen dann, neben den klassischen Cheese- und Hamburgern, feurige Jalapeño Burger, BBQ Burger mit karamellisierten Zwiebeln und eine vegetarische Variante mit gegrilltem Pilz und Halloumi Käse. Außergewöhnlich sind die mit Parmesan & Italienischen Kräutern oder in Trüffel Öl marinierten Pommes als auch die extra für das Burger de Ville gemixte und mit Espresso verfeinerte Barbecue Sauce. 25hours Hotels bringen mit Burger de Ville den Trend des Gourmet Essens aus den USA auch in die deutsche Hauptstadt.

Öffnungszeiten

| | |
|-------------------------|---|
| NENI (10. Stock) | |
| Frühstück | Mo – Fr 06.30-10.30 / Sa & So 07.00-11.30 |
| Warme Küche | Mo – Fr 12.00-23.00 / Sa & So 12.30-23.00 |
| Monkey Bar (10. Stock) | Mo – So 12.00-02.00 |
| Bakery (3. Stock) | Mo – Fr 06.30-22.00 / Sa & So 07.00-22.00 |

come as you are.

interior & story

Für das erste Berliner Haus der Hotelgruppe entwickelte Werner Aisslinger zusammen mit der 25hours Truppe ein vielschichtiges Konzept unter dem Arbeitstitel Urban Jungle. Getreu dem 25hours Motto „kennst Du eins, kennst Du keins“ setzt sich auch das neue Hotel in Berlin intensiv mit seinem Standort auseinander und Werner Aisslinger bestätigt: „Unser Projekt ist kein Ufo, es ist verwoben mit der Stadt.“ Um diese Verknüpfung überzeugend mit Leben zu füllen, ging der Blick zunächst über den Kirchturm hinaus: São Paulo und die Architektur von Oskar Niemeyer waren es, die dem Kreativ-Team die Präsenz eines Großstadt-Dschungels signifikant vor Augen führte. Eine Referenz wie Niemeyers berühmtes Copan-Gebäude zeigt einen Mikrokosmos mitten in der brasilianischen Millionenmetropole. „Der Gedanke der Verdichtung war uns wichtig“, sagt 25hours CEO Christoph Hoffmann und fasst zusammen: „Wir haben die inspirierende Brücke nach São Paulo geschlagen, um dann hier in Berlin für unseren Standort eine ganz eigene Geschichte zu erzählen.“ Henning Weiss, Head of Operations bei 25hours, erklärt die Dramaturgie: „Natur trifft Kultur. Zoo und Tiergarten auf der einen Seite, Stadt und Trubel auf der anderen. Diese Dualität haben wir im 25hours Stil übersetzt.“

Dabei liegt für Werner Aisslinger auf der Hand, dass „eine Idee wie Urban Jungle in ihrer Umsetzung nicht zu platt oder plakativ sein darf. Aber auch nicht zu hochtrabend und intellektuell“. Schließlich sind es die Brüche, die Berlin ausmachen – das Improvisierte und Unkalkulierbare, manchmal das Verlebte und das Turbulente. Dabei greift er auf seine persönlichen Hotel-Erfahrungen zurück. „Ich mag Hotels“, erzählt er und konkretisiert: „Aber eher die alten Kästen, weil sie Zeugen ihres Umfeldes sind. Ein bisschen *laissez-faire*, ein bisschen *Vintage* und auf keinen Fall zu aufgebregelt.“ Überdesignte Hotels interessieren den Designer wenig. „Ich gucke zwar aus Interesse, aber genießen kann ich es nicht“, gesteht er und sagt ganz klar: „Wer heute noch Hotels mit dem Richness-Faktor macht, ist von gestern. Der Gast schaut heute auch hinter die Fassade und weiß gerne, woher die Dinge kommen und warum sie so sind wie sie sind.“

Genau deshalb war es den Machern von 25hours und dem Designer wichtig Berliner Zeugnisse und das Erbe des Standortes in die Konzeptphase des Hotels einfließen zu lassen. Etwa die Berliner Clubkultur der City West mit dem beliebten Szenetreff Linientreu an der Budapester Straße. 26 Jahre hielt sich die wohl letzte Original-Achtziger-Diskotheek, bis der Mietvertrag auslief, weil das Bikinihaus saniert wurde. Oder das legendäre Dschungel an der Nürnberger Straße. 1978 eröffnet, trafen sich hier Künstler, Selbstdarsteller und Feierwütige der Mauerstadt und aus dem Rest der Welt. Prince und Boy George verbrachten hier ihre Berliner Nächte. Mit der Schließung 1993 verschwand nicht nur eine Disco-Institution, sondern auch ein ganz spezielles Lebensgefühl.

25hours und Werner Aisslinger verstehen sich als Sammler von unterschiedlichen Lebensgefühlen, die sich auf das Erbe des Standortes beziehen. „Das ist Verpflichtung und Herausforderung zugleich“, sagt Aisslinger und bekennt: „Mich interessiert das Vorausdenken, die Evolution. Deshalb passt das mit 25hours so gut zusammen, hier treffen zwei kreativ Getriebene aufeinander.“ Dabei schätzt der Wahlberliner, dass er mit diesem Hotel die Chance hat, sich in

come as you are.

seiner eigenen Stadt ein Referenzprojekt der Extraklasse zu schaffen. Dennoch ist Aisslinger wichtig, dass die Arbeit seines Studios nicht zur Mono-Schau wird. „Mein Arbeitsprinzip ist das der Collage und wenn wir Berlin im Hotel leben lassen wollen, gehört es selbstverständlich dazu, andere Berliner Kräfte an Bord zu holen.“ Diese Haltung spielt der 25hours Crew voll in die Karten, schließlich werden in allen Häusern der Hotelgruppe lokale Bezüge groß geschrieben. Was aber bisher eher über Bezugspunkte auf einer Zitatebene passierte, soll jetzt über Partner und Protagonisten deutlich intensiviert werden. 25hours Geschäftsführer Christoph Hoffmann schätzt die offene Art Aisslingers sehr. „Bei all seiner Bekanntheit ist Werner Aisslinger einer, der sich selbst nicht genug ist“, sagt er. „Das zu schaffende Gesamtkunstwerk und sein Team spielen immer die Hauptrolle.“

come as you are.

gebäude & historie

Die City West von Berlin hat in den letzten Jahren eine enorme Entwicklung vollzogen. All jenen, die in den 90er-Jahren ihren Niedergang voraussagten, trotz sie heute mit energiegeladenem Puls und innovativen Konzepten. Ein historischer Ort, an dem Vergangenheit und Zukunft eine spannende Symbiose eingehen. Das Zentrum am Zoo ist eine Ikone des Wiederaufbaus und fest im Stadtbild der City West verankert. Es gehört zu den wenigen noch erhaltenen Zeitzeugnissen der bewegten Nachkriegsgeschichte Berlins. Mit dem 1957 fertig gestellten Ensemble nutzten die beiden Architekten Paul Schwebes und Hans Schoszberger die einmalige Chance, zwischen der grünen Oase des Tiergartens und dem urbanen Leben des Kurfürstendamms einen Komplex zu schaffen, der Signale setzte.

Die Bayerische Hausbau, eines der größten integrierten Immobilienunternehmen in Deutschland, erwarb den historischen Zoobogen 2002. Sie revitalisierte ihn seit 2010 unter dem Namen Bikini Berlin, mit 51.100 m² Nutzfläche eines der größten Gebäudeensembles im Westteil Berlins. Zu dem denkmalgeschützten Komplex entlang der Budapester Straße zählen das Große Hochhaus am Hardenbergplatz, der Zoo-Palast, das Bikinihaus gegenüber der Gedächtniskirche und das Kleine Hochhaus sowie ein Parkhaus. Das Konzept der Revitalisierung von Bikini Berlin stammt von Arne Quinze und seinem Architekturbüro SAQ. Es verbindet Arbeits-, Freizeit- und Erlebniswelten in einem urbanen Umfeld. Mit der Ausführung ist das Münchner Architekturbüro Hild und K betraut. Sie verknüpfen den innovativen Entwurf des Belgiers Quinze mit den Gegebenheiten des Bestandsgebäudes. Hild und K betreut neben dem Innenausbau auch die Gestaltung der Fassaden am Bikinihaus, am Kleinen Hochhaus sowie der Neubauteile. Hier wie dort schufen Schwebes und Schoszberger eine lebhaftige Fassade. „Markant sind die Vor- und Rücksprünge im Stahlbeton sowie die variantenreichen Bänder aus filigranen Fenstern und Glasbrüstungen. Das alles erweckt einen leichten, gewebeartigen Eindruck und erinnert an das Textilzentrum Westberlins, das früher in dem Gebäude am Breitscheidplatz beheimatet war“, sagt Dionys Ottl, Geschäftsführer beim Architekturbüro Hild und K.

Bikini Berlin und damit das 25hours Hotel haben die spektakulärste Lage in der City West. Einerseits ist der Standort geprägt durch den großstädtischen Breitscheidplatz und andererseits durch die grüne Oase von Tiergarten und Zoo. In der unmittelbaren Nachbarschaft formiert sich eine lebendige Szene aus Kunst, Kultur, Mode, Gastronomie und Wissenschaft. Für Bikini Berlin im Gesamten wie auch für das Kleine Hochhaus im Speziellen gilt: Die ursprüngliche Architektur sollte weit möglichst erhalten oder wiederhergestellt werden. Die denkmalgeschützten Südfassaden zum Breitscheidplatz wurden originalgetreu im Stil der fünfziger Jahre rekonstruiert. Sie lagen seit den achtziger Jahren hinter einer Kunststoffapplikation verborgen und sind heute kaum noch einem Berliner bekannt.

Bikini Berlin will das Lebensgefühl des 21. Jahrhunderts vorwegnehmen: Gegensätzliches zu etwas Neuem verbinden, Grenzen auflösen. Die Revitalisierung des historischen Ensembles steht für einen visionären urbanen Lebensraum jenseits konventioneller Architektur, Stadtplanung oder herkömmlicher Shoppingmalls. Werner Aisslinger hält fest: „Bikini Berlin wird sich zu einem Ort entwickeln, am dem der anspruchsvolle und kultivierte Reisende Berlin komprimiert erleben kann.“

come as you are.

partner

| | |
|-------------------------------|--|
| DIRK DREYER | ist als General Manager verantwortlich für das 25hours Hotel Bikini Berlin. Nachdem er als DJ, Musikproduzent und -Manager für Konzerne wie Sony Music und EMI Music arbeitete, kennt er die Berliner Szene wie kein anderer. 2009 wechselte er in die Hotellerie und leitete zuletzt das Musik- und Lifestyle-Hotel nhow Berlin. Zuvor war er unter anderem General Manager der Hotels Indigo am Alexanderplatz, Lux 11 und The Weinmeister. |
| STUDIO AISSLINGER | Idee und Konzept für die Innengestaltung des 25hours Hotel Bikini Berlin stammen von Werner Aisslinger und seinem Team aus Berlin, das aus den Architektin Janis Nachtigall, Produkt-Designerin Tina Bunyaprasit und Innenarchitekt Dirk Borcherein besteht. Drei kreative Köpfe, die Räume und Produkte mit Identität und Charakter schaffen. Sein Schwerpunkt liegt im Produktdesign, mit seinem Wohnwürfel wurde er international bekannt. Der 1964 in Nördlingen geborene Designer experimentiert gerne mit neuen Materialien und Technologien und seine Arbeiten wurden in die Sammlungen mehrerer Museen aufgenommen. Seit 1998 steht Aisslingers Juli-Chair in der ständigen Ausstellung des Museums of Modern Art (MoMA) in New York. In den letzten drei Jahrzehnten sind Entwürfe, Produkte und Konzepte für Marken wie Adidas, DeSede, Cappellini, Foscari, FSB, Moroso, Vitra oder Zanotta entstanden. |
| SYBILLE OELLERICH | Sie ist die Frau fürs Detail im Projekt 25hours Bikini Berlin, vorwiegend im Bereich des Restaurants im 10. Stock. Zuständig für das Creative Finishing ist sie Jägerin und Sammlerin unzähliger Dekorationsobjekte. Sie hat Werner Aisslingers Designebene ergänzend liebevolle Ecken und Kanten gegeben. Oellerich und Aisslinger haben bereits im Berliner Hotel Michelberger zusammengearbeitet. |
| HILD UND K ARCHITEKTEN | Das 1992 als Hild und Kaltwasser gegründete Münchener Büro Hild und K wird seit 1999 von Andreas Hild und Dionys Ottl geführt. Seit 2011 verstärkt Matthias Haber als dritter Partner das Führungsteam. Architektur kommt bei Hild und K nicht von der Stange. Konzepte entstehen im intensiven und vorbehaltlosen Dialog mit dem Bauherrn. Eigenwillige Lösungen beantworten die jeweilige architektonische Fragestellung sensibel und intelligent. Berlin, Köln und Wien und realisierte bedeutende Kulturbauten wie die Sächsische Landesbibliothek in Dresden und den Schiffbau in Zürich. Den Architekten um den Geschäftsführenden Gesellschafter Christian Heuchel (Verantwortlicher Partner O&O Baukunst) und Sofia de Mello (Projektleiterin) gelang nun die Umwandlung des historischen Verwaltungsgebäudes des Gerling-Konzerns in ein zeitgemäßes Hotel. |
| YOSHI SISLAY | Der japanische Künstler, 1974 in Osaka geboren, lebt nach vielen Wanderjahren heute in Barcelona. Dort hat Werner Aisslinger Sislay bei einer Ausstellung entdeckt und war |

come as you are.

| | |
|--------------------------------------|---|
| | begeistert von seinen organisch wachsenden Zeichnungen. Im 25hours Hotel Bikini Berlin ziehen sich seine filigranen Schwarz-Weiß-Illustrationen durchs ganze Haus. |
| SUPERSENSE | Steht für eine Art analoges Universum. Der Wiener Florian Kaps alias Doc ist der kreative Kopf und Macher hinter Supersense. Gemeinsam mit seinem Team sammelt, findet und rettet Doc analoge Dinge. Ihm verdankt die Welt das Überleben des Polaroid-Fotos. Der Supersense-Shop im 2. Wiener Bezirk ist eine Erlebniswelt voll analoger Schätze. Gemeinsam mit Supersense wurde der Lounge-Bereich für das 25hours Hotel The Circle entwickelt. |
| SCHINDELHAUER | Die Berliner Fahrradmanufaktur ist der Inbegriff für stilvolle, urbane Mobilität. Ihre hochwertigen Bikes verbinden technische Innovation und anspruchsvolles Design. Seit mehreren Jahren besteht eine enge Freundschaft zwischen Schindelhauer und 25hours. Inzwischen können Hotelgäste an allen Standorten die Modelle Siegfried, Ludwig, Viktor und Lotte in verschiedenen Rahmengrößen gegen eine Leihgebühr nutzen. Darüber hinaus stehen Schindelhauer Bikes in bestimmten Zimmerkategorien als Teil der Ausstattung dem Gast exklusiv zur Verfügung. |
| MINI | Die Marke steht für eine intensive, individuelle und unkonventionelle Lebenseinstellung und ist damit der perfekte Partner für die 25hours Hotel Company. Im Rahmen der Kooperation stehen den Gästen während ihres Aufenthaltes in einem der 25h Hotels verschiedene MINI Modelle zur Verfügung, welche kostenfrei für Spritztouren genutzt werden können. |
| ULTIMATE EARS | Schafft neue Möglichkeiten für den gemeinsamen Musikgenuss unterwegs. Ultimate Ears hat zuerst mit der Entwicklung seiner professionellen, maßgefertigten Ohrhörer die Performance und Mobilität von Bühnenkünstlern revolutioniert. Heute eröffnen die preisgekrönten mobilen Lautsprecher uneingeschränkten Musikgenuss mit Freunden unterwegs. |
| STOP THE WATER WHILE USING ME | Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Und trotzdem wird es täglich verschwendet. Deshalb wurde von einem Hamburger Team die Naturkosmetik STOP THE WATER WHILE USING ME! entwickelt. Die Pflegeprodukte sind 100% natürlich und effektiv und entsprechen den höchsten Standards zertifizierter Naturkosmetik. |
| SAMOVA | Gegründet aus Leidenschaft für Spezialitäten aus Tee und Kräutern, steht Samova für neue Geschmackserlebnisse aus besten Rohstoffen, ein prämiertes Design und außergewöhnliche Veranstaltungen. Alle Produkte der samova Kollektion werden mit höchstem Anspruch an Qualität und Nachhaltigkeit kreiert und hergestellt. |
| CANVASCO | Seit über zehn Jahren erfrischt Canvasco die Mode- und Lifestyleszene mit nachhaltigen und kreativen Taschenmodellen. Recycling, Nachhaltigkeit und soziales Engagement bilden auch heute noch die Basisidee für die Taschenherstellung. |
| FREITAG | Inspiriert vom bunten Schwerverkehr entwickelten die beiden Grafikdesigner Markus und Daniel Freitag 1993 einen Messenger Bag aus alten LKW-Planen, gebrauchten Fahrradschläuchen und Autogurten. So entstanden die ersten FREITAG Taschen und lösten eine neue Welle in der Taschenwelt aus. |

come as you are.

pressekontakt & material

25hours Hotel Bikini Berlin

Francesca Schiano
Senior Sales & Event Manager
Budapester Straße 40
10787 Berlin
p +49 30 120 221 300
m +49 174 9481313
fschiano@25hours-hotels.com

25hours Hotel Company

Juliane Marquardt
PR Manager
Zollhaus, Ericus 1
20457 Hamburg
p +49 40 22 616 24 193
media@25hours-hotels.com

Anne Berger
Senior PR Manager
Zollhaus, Ericus 1
20457 Hamburg
p +49 40 22 616 24 197
media@25hours-hotels.com



Weitere Informationen zu allen 25hours Hotels: www.25hours-hotels.com
Videos zu den 25hours Hotels: youtube.com
Presse- und Bildmaterial: <https://www.25hours-hotels.com/company/presse/bilder>

come as you are.